

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 16

Artikel: Nach den Zürcher Stadtratswahlen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach den Zürcher Stadtratswahlen

Meine Sekundarschüler hatten den Auftrag, die Bilder der Zürcher Stadtratskandidaten zu sammeln, um nachher den neuen Stadtrat auf einem Blatt zusammenzustellen. Sie erwarteten darum die Ergebnisse mit großer Spannung. Am Montag nach der Wahl hängte ich die betreffenden Zahlen vor die Klasse.

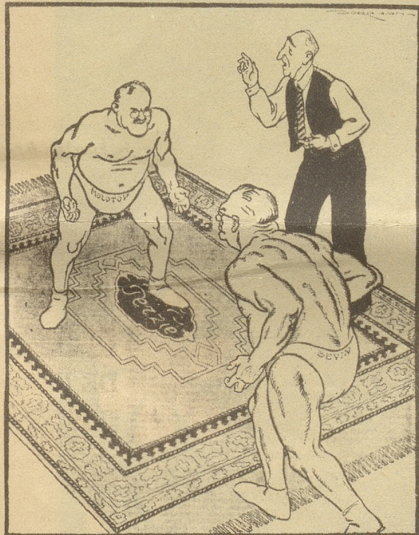
In der Pause stehen einige vor dem Schaukasten und besprechen die Sache. «Ou du, de Higi isch ja nümme gwählt!» ruft einer. Und darauf ein anderer: «Ou, das isch mer jetzt grad rächt; vo dem hani nämli nu e Zeichnig, kei Foti.»

Ein schönes Kind hat einmal gesagt, Rot stehe mir am besten. Seither trage ich rote Krawatten. — Am Montag nach der Wahl fragt mich ein Kollege: «Du, Ernst, hettst Du mir nöd e-n-alti roti Grawatte?» «Für was?» «He weisch, ich wett am Edgar Woog eini schicke; als Schtadtrat wird er dank chum chöne ohni Chrage und Grawatte umelaufe wie bis jetzt.» —om—



Kirchgraber

Man ißt Hülsenfrüchte



Auf dem persischen Teppich

„De Groene“

Fasch wieder verwütscht

Der kleine Enkel fällt über den Schemel und hat sich weh getan. Die Großmutter: «Gsiehst, jetzt hät dich de lieb Gott gschtroft, wellt nöd gfolget hesch.» Tags darauf sprang das Kind im Salon auf dem Sopha herum, wobei ihm das Auffedern sichtlich imponierte. Die Großmutter mußte diesen

Zeitvertreib erneut verbieten, das Kanapee ginge kaputt dabei! Der Kleine sprang weiter, wobei er plötzlich ausglitt und auf dem Hintern vom Sopha herunterrutschte, jedoch auf die Füße zu stehen kam. Triumphierend wandte er sich zur Großmutter und sagte: «Gell Großmueter, jetzt hett mich de lieb Gott fasch wieder verwütscht.» R. S.

Soll ich...?

(Auflehnung eines unfalentierten Schweizers)

Wenn ich einst vor dem höchsten Richter steh —
Und er mich kritisch wird ins Auge fassen —
Mich fragend, was auf Erden ich getan
Und lernte — allem anderen voran —
Soll ich dann sagen: ohne Fehler jassen? A. W.

Zoo-Komitee

Jim Panse, Präsident
Val. Fisch, Vizepräsident
Guy Raffe, Kassier
Leo Pard, Mitglied
G. Pard, „
Js. Bär, „
L. E. Fant, „
C. Brah, „
K. Muff, „

A. W.

